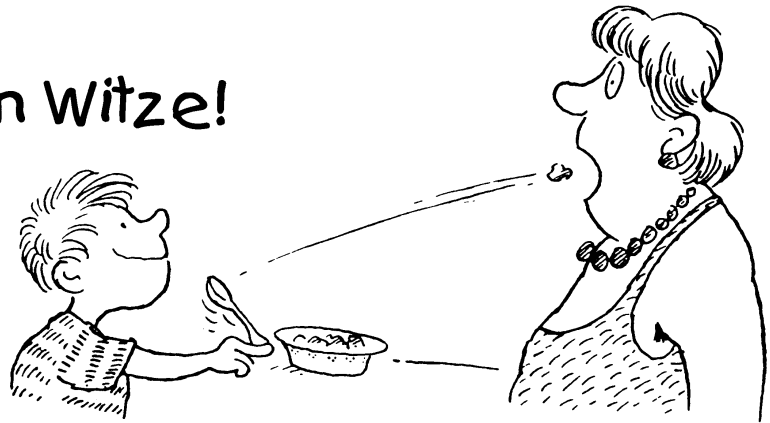


Kinder lieben Witze!



Und auch wir Erwachsenen lesen sie gern. Und noch lieber hören wir zu, wenn jemand Witze erzählt. Besonders freuen wir uns über gespielte Witze, ob live auf der Bühne oder im Fernsehen.

Als spielbegeisterter Pädagoge werden Sie die Schatztruhe „Spielwitze“ sofort öffnen, um damit einen humorvollen und motivierenden Unterricht zu gestalten. Ganzheitlich tasten Sie sich durch die Themen und führen am Ende der Unterrichtseinheit einen Sketch auf, wobei sich alle vor Vergnügen in den Bänken biegen. Das Spielen im zweckbestimmten Rahmen ist Lernen auf die sanfte Tour. Keiner merkt es, und alle profitieren davon.

Die Witze in diesem Heft gefallen sowohl Grundschulkindern als auch erwachsenen Schülern, die sich im Lesen und Schreiben verbessern möchten.

ÜBUNGSMÖGLICHKEITEN

1. Lesen und Lesetraining

Die große Schrift lädt auch leseschwache Schüler zum Schmökern ein. Die kurzen Texte motivieren, weil der witzige Höhepunkt garantiert vorgesehen ist. Wir trainieren das Lesen: stilles Lesen, lautes Lesen, Lesen mit verteilten Rollen. Beim lauten Lesen bitte darauf achten, dass deutlich und gut betont gesprochen wird. Um ein Beispiel zu geben, kann der Lehrer auch mal einen Witz vorlesen.

2. Nachschriften und Diktate

Die kurzen Witze eignen sich sehr gut, um sie konzentriert abschreiben zu lassen. Dazu kann vielleicht auch etwas gezeichnet werden. Die Schüler achten selbst auf gutes Schriftbild, leserliche Schrift und fehlerfreie Orthografie! Stets sollen größere Abschnitte auswendig abgeschrieben werden – kein schriftliches „Wortstottern“!

3. Sprachlehre

Die Texte dienen als Grundlage für einfache Aufgaben aus der Grammatik, dem aktuellen Unterrichtsplan angepasst.

Übungsvorschläge in diesem Heft sind sporadisch eingestreut.

Ergänzen und erweitern Sie die Möglichkeiten! Sie können z.B.

- Zeiten verändern (vom Präsens ins Präteritum)
- die indirekte Rede üben durch Übertragung des Textes
- Zeichensetzung, namentlich wörtliche Rede, üben
- Wortarten erkennen, anstreichen, aufschreiben
- Fragesätze, Ausrufesätze, Befehlssätze, Aussagesätze erkennen
- usw.

4. Aufsatz

Da die meisten Witze auf einer Art „Kerngeschichte“ basieren, also auf das Wesentliche zurechtgestutzt sind, bietet sich die Möglichkeit, diesen Erzählkern so auszuformulieren, dass jeweils kurze anekdotische Geschichten entstehen. Vorgeschichte und Nachspiel werden erfunden, der Witz selbst wortreich ausformuliert.

5. Bühnenspiel

Für den Fall, dass Sie mit Ihren Schülern einen Sketch aufführen möchten, finden Sie in diesem Heft Anregungen. Trauen Sie sich an diese Aufgabe! Sie ist äußerst fruchtbar, das Lernen erfolgt „nebenbei“. Theater- und Rollenspiel ist niemals verlorene Zeit!

Abschließend sei angemerkt, dass die geschlechtsspezifische Rollenverteilung nicht zwingend vorgeschrieben ist. Verändern Sie die Witze nach Ihren Vorstellungen. Aus Tante Molli kann Onkel Olli werden, aus der Toni eine Vera, aus Frau Müller Herr Meier.

Viel Spaß wünscht

Karin Pfeiffer

